

Freiburg im Breisgau, den 21. März 1978

Welttag für geistliche Berufe. — Pfingsten 1978 / Gebetstag der Kranken für die Weltmission. — Tag des ausländischen Mitbürgers 1978. — Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe. — Ferienverteilung für das Schuljahr 1978/79. — Unterrichtsfreier Samstag/hier: Sonderregelungen im Schuljahr 1978/79. — Fastenopfer der Kinder 1978. — ADVENIAT-Umfrage zu Werbematerial. — Werbung für das Konradsblatt. — Angebot. — Urlaubsvertretung im Erzbistum Salzburg. — Priesterweiterbildung. — Priesterexerzitien. — Ausschreibung. — Versetzung. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 47

Ord. 9. 3. 78

Welttag für geistliche Berufe 1978

Im Jubiläumsjahr unserer Diözese ist manches in Bewegung gekommen im Blick auf Berufe der Kirche. Dieses Anliegen gilt es lebendig zu halten. Dazu will der Welttag der geistlichen Berufe eine Chance und Gelegenheit in der Kirche sein. In diesem Jahr fällt er auf den 16. April.

Zur Unterstützung ihrer Bemühungen geht allen Pfarreien das neue Werkheft „Zur Pastoral der geistlichen Berufe“ Nr. 16 zu. Es enthält Predigtskizzen, einen Jugendgottesdienst, Katechesen und weitere Anregungen. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang auch an das Werkheft „Damit sie auch morgen glauben können“, das zum Abschluß des Jubiläumsjahres allen Pfarrern und Pfarrgemeinderäten zugeht.

Bestellungen sind zu richten an:
Diözesanstelle Berufe der Kirche (PWB), Schoferstr. 1,
7800 Freiburg.

Nr. 48

Ord. 15. 2. 78

Pfingsten 1978 — Gebetstag der Kranken für die Weltmission

An jedem Pfingstfest bittet die Kirche die Kranken, ihr Gebet und ihre Leiden der Weltmission zu schenken, denn unter allen Hilfen für die Mission soll diese geistliche Hilfe an erster Stelle stehen.

MISSIO Aachen bietet dazu wieder Gebetstexte und eine Meditationskassette an. Bestellkarten werden den Geistlichen und den Krankenhäusern zugeschickt.

Alle Geistlichen sind herzlich gebeten, die Kranken zur Teilnahme an dieser Gebetsgemeinschaft einzuladen. Die Angebote von MISSIO können eine praktische Hilfe sein für die pastorale Arbeit an den Kranken.

Bestellschrift:

MISSIO Ordensreferat
Hermannstraße 14
5100 Aachen

Nr. 49

Ord. 17. 3. 78

Tag des ausländischen Mitbürgers 1978

Aufgrund einer Übereinkunft der Deutschen Bischofskonferenz, der EKD und der Griechisch-Orthodoxen Metropole in Deutschland soll der 24. September d. J. bundesweit als ein „Tag des ausländischen Mitbürgers“ gehalten werden. Er steht unter dem Leitwort „Für eine gemeinsame Zukunft“.

Seit dem Beginn der Ausländerbeschäftigung in der Bundesrepublik sind nahezu 25 Jahre vergangen. Trotz der Arbeitslosigkeit sind ausländische Arbeitnehmer aus unseren Betrieben nicht mehr wegzudenken. Die ausländischen Mitbürger gehören inzwischen zum selbstverständlichen Bild unserer Städte. Das kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß sie bis heute weitgehend Fremde unter uns geblieben sind. Dies gilt zu einem guten Teil auch für unsere Pfarrgemeinden, obwohl weitaus die meisten nicht nur Christen, sondern auch Glieder unserer Kirche sind.

Daß die Situation so geworden ist, hat sehr vielfältige Ursachen. Sie darf sicher nicht einseitig der Ortskirche angelastet werden. Sicher ist allerdings auch, daß wir uns nicht so damit abfinden dürfen, als ob daran nichts geändert werden könnte. Wenn wir im Jahr 1978 gastgebendes Bistum eines Katholikentages sind, der einen besonderen europäischen Akzent bekommen soll, müssen wir uns der Frage stellen, ob unsere Bereitschaft zu gegenseitiger Annahme, zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit und zu einem brüderlichen Miteinander auch im Alltag unserer Gemeinden zum Tragen kommt.

Um diese entscheidende Frage geht es, wenn ein „Tag des ausländischen Mitbürgers“ gehalten werden soll. Mit einer einmaligen Bekundung des guten Willens ist es nicht getan. Die ausländischen Gläubigen haben ein Heimatrecht in unseren Gemeinden. Daraus sind Tag für Tag die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

Vor allen Überlegungen, wie der „Tag des ausländischen Mitbürgers“ im einzelnen gestaltet werden kann, wäre deshalb in den Pfarreien die Situation der dort lebenden ausländischen Gläubigen zu untersuchen. Eine

Fülle immer noch gültiger Gesichtspunkte bietet dafür die im Jahr 1975 vom Diözesanrat bei den Pfarrgemeinderäten durchgeführte Umfrage zur Ausländerarbeit auf Pfarrebene. Aufgrund der Ergebnisse dieser Untersuchung müssen die notwendigen Schritte geplant und durchgeführt werden. Beides sollte zusammen mit den ausländischen Pfarrangehörigen geschehen. Da es um ihre Angelegenheiten geht, sollten sie die Möglichkeit haben, mitverantwortlich und mitgestaltend Einfluß zu nehmen. Am besten ließe sich das in einer gemischten Ad-hoc-Arbeitsgruppe oder in einem ebenfalls gemischten Sachausschuß des Pfarrgemeinderates verwirklichen.

Wenn die Aufgabe, die sich uns stellt, so gesehen und in Angriff genommen wird, ist es auch sinnvoll und gerechtfertigt, für den „Tag des ausländischen Mitbürgers“ besondere Veranstaltungen vorzusehen. Wir verweisen dafür auf die beiden Ausgaben des Materialdienstes des Erzbischöfl. Seelsorgeamtes von April 1975 und September 1975. Ebenso verweisen wir auf das Synodendokument „Die ausländischen Arbeitnehmer — eine Frage an die Kirche und die Gesellschaft“ sowie auf den Sonderdruck der im Jahr 1975 im Konradsblatt erschienenen Artikelfolge über unsere ausländischen Mitbürger „Ausländer in unserer Gemeinde“. Dieser Sonderdruck kann über die Erzbischöfl. Exeditur bezogen werden.

Wir bitten die Geistlichen, die Pfarrgemeinderäte und alle Verantwortlichen der katholischen Verbände, mit dafür Sorge zu tragen, daß der „Tag des ausländischen Mitbürgers“ im Jahr des Freiburger Katholikentags unsere ausländischen Pfarrangehörigen und alle unsere ausländischen Mitbürger erfahren läßt, daß wir das Leitwort des Katholikentags „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ als Zusage Gottes an sein Volk glaubend annehmen, daß wir aber zugleich bereit sind, darin unsere Aufgabe für eine gemeinsame Zukunft zu sehen.

Nr. 50

Ord. 7. 3. 78

Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Der Lehrplan für katholische Religionslehre für die Klasse 11 und die Jahrgangsstufen 12 und 13 der allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien ist im Lehrplanheft 8/1977 (grüne Reihe) des Kultusministeriums veröffentlicht worden (vgl. Bekanntmachung vom 11. November 1977 P 9027-11/63, K. u. U. 1978 S. 33).

Der Lehrplan für die drei genannten Klassen ist in einem Sonderdruck (roter Umschlag) beim Neckar-Verlag erschienen und wird durch die Religionspädagogische Arbeitsstelle der Erzdiözese Freiburg über die Schulleitungen allen Oberstufenlehrern zugestellt. Nachträgliche Bestellungen sind an die Religionspädagogische Arbeitsstelle zu richten.

Nr. 51

Ord. 7. 3. 78

Ferienverteilung für das Schuljahr 1978/79

Bekanntmachung des Kultusministeriums vom 30. Juni 1977 UA I 2004/675

Gemäß der Ferienordnung für die öffentlichen Schulen in der Fassung vom 5. Dezember 1973 (K. u. U. 1974, S. 497) werden die Ferien für das Ferienjahr 1978/79 wie folgt festgesetzt:

1. Sommerferien 1978
15. Juni (Do.) bis 29. Juli 1978 (Sa.)
2. Herbstferien 1978
23. Oktober (Mo.) bis 30. Oktober 1978 (Mo.)
3. Weihnachtsferien 1978/79
23. Dezember 1978 (Sa.) bis 12. Januar 1979 (Fr.)
4. Osterferien 1979
7. April (Sa.) bis 21. April 1979 (Sa.)
5. Pfingstferien 1979
5. Juni 1979 (Di.)

Somit stehen den Schulen noch vier bewegliche Ferientage zur Verfügung.

Der 31. Juli 1978 (Montag) wird gemäß § 1 Abs. 3 Buchstabe c der Ferienordnung für schulfrei erklärt.

Nr. 52

Ord. 7. 3. 78

Unterrichtsfreier Samstag

hier: Sonderregelungen im Schuljahr 1978/79

Bekanntmachung vom 30. Juni 1977
UA I 2012/439

Gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung des Kultusministeriums über den unterrichtsfreien Samstag vom 21. Juni 1976 (K. u. U. S. 1428) werden für das Schuljahr 1978/79 folgende Sonderregelungen getroffen:

1. Der unterrichtsfreie Samstag im Monat Oktober 1978 wird vom 14. Oktober 1978 auf den 21. Oktober 1978 verlegt.
2. Der unterrichtsfreie Samstag im Monat Februar 1979 wird vom 10. Februar 1979 auf den 24. Februar 1979 (Faschingssamstag) verlegt.
3. Der unterrichtsfreie Samstag im Monat Juni 1979 wird vom 9. Juni 1979 auf den 2. Juni 1979 (Pfingst-samstag) verlegt.

Nr. 53

Ord. 18. 1. 78

Fastenopfer der Kinder 1978

Das Bonifatiuswerk der Kinder bittet die Seelsorger, das Ergebnis des Fastenopfers der Kinder in geeigneter Weise bekanntzugeben und allen an dieser Aktion Beteiligten, besonders aber den Kindern, ein Dankeswort zu sagen. Dabei soll noch einmal auf die Verwendung des Fastenopfers der Kinder hingewiesen werden.

Damit wird in der DDR wirksam unterstützt:

die Durchführung der Religiösen Kinderwochen
Fahrten zum Religionsunterricht

Anschaffung der notwendigen Religionsunter-
richtsbücher

Aus- und Weiterbildung von Seelsorgehelferinnen

Es sei noch einmal daran erinnert, das Fastenopfer
der Kinder getrennt von der Kollekte der Erstkommun-
ionkinder (Weißer Sonntag) zu überweisen an:

Erzbischöfliche Kollektur Freiburg PSC 2379-755 Klrh.
mit dem Vermerk: „FASTENOPFER DER KINDER“.

Nr. 54 Ord. 8. 3. 78

ADVENIAT-Umfrage zu Werbematerial

Im Monat Mai führt die Bischöfliche Aktion ADVE-
NIAT eine Umfrage bei allen Pfarreien und Seelsorge-
stellen des Bistums durch, um für die kommende Weih-
nachtskollekte den Bedarf an Werbematerialien zu ermit-
teln. Alle Seelsorger, die bis zum Ende des Monats Mai
kein Anschreiben erhalten haben, sowie interessierte Pa-
storalkräfte und Lehrpersonen, die ebenfalls gerne die
Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung der
Aktion ADVENIAT erhalten möchten, werden gebeten,
unter Bezug auf diese Mitteilung eine „Bestellkarte für
ADVENIAT-Material“ direkt anzufordern bei:

ADVENIAT-Pressestelle, Postfach 117, 4300 Essen 1,
Telefon 02 01 / 22 04 - 3 20.

Nr. 55 Ord. 1. 3. 78

Werbung für das Konradsblatt

Aus seelsorgerlichen Erwägungen sollte das Bistums-
blatt eine möglichst weite Verbreitung unter den Ka-
tholiken der Erzdiözese finden. Es liegt deshalb in kirch-
lichem Interesse, daß die Werbung für neue Bezieher von
den Pfarrgeistlichen unterstützt wird. Wir empfehlen,
die vom Verlag des Konradsblattes vorgesehenen Wer-
beaktionen auch auf Dekanatssebene anlässlich des „dies“
zu beraten und auf Ortsebene den Pfarrgemeinderat in
die Durchführung miteinzubeziehen. Die Weitergabe von
Adressen katholischer Pfarrangehöriger sollte dann unter
der Voraussetzung gestattet sein, daß diese ausschließ-
lich zur Werbung für das KONRADSBLATT auf dem
Gebiet der Pfarrei verwendet werden. Zur Entgegen-
nahme des Adressenmaterials sind nur Personen befugt,
die im Auftrage des Badenia-Verlags, Karlsruhe, handeln
und sich entsprechend ausgewiesen haben.

Die Anschriften sind in Form einer Liste, die lediglich
den Namen der Pfarrei, den Familiennamen sowie Stra-
ße und Hausnummer von katholischen Pfarrangehörigen
enthält, weiterzugeben. Die Adressenlisten sind nach
Beendigung der Werbeaktion unverzüglich an das zu-
ständige Pfarramt zurückzugeben.

Zur Erstellung der Liste können die Unterlagen über
die Haushaltsvorstände (HHV) oder die Pfarrkartei her-
angezogen werden. Sofern die Daten der Pfarrkartei
entnommen werden, hat die Erstellung der Werbeunter-
lagen im Beisein des Pfarrgeistlichen bzw. einer von ihm
beauftragten Person zu erfolgen.

Der Empfang und die Rückgabe der Anschriftenliste
ist zu bescheinigen, entsprechende Vordrucke gehen den
Pfarrämtern in Kürze zu.

Angebot

Die Pfarrgemeinde Strittmatt bietet einen Holzaltar
(Eiche) an. Maße der Altarplatte 1,80 x 0,90 m. Höhe
1,00 m. Die Platte kann abgenommen werden. Der Al-
tar steht im Kinderheim St. Marien, Görwihl-Segeten.
Interessenten wenden sich bitte an das Kath. Pfarramt,
7883 Görwihl-Strittmatt.

Das Kreisaltersheim Jestetten hat abzugeben:

1 Altar, Holz 2,10 x 0,80 x 0,90 m;

1 Tabernakel, Bronze 0,72 x 0,30 x 0,30 m;

1 Beichtstuhl 2,10 x 1,50 x 0,60 m nur von li. zugänglich;

11 Bänke, je 4 Plätze.

Interessenten wenden sich bitte an die Leitung des
Kreisaltersheimes, Hofbauerstr. 2, 7893 Jestetten 1.

Urlaubsvertretung im Erzbistum Salzburg

Das Erzbistum Salzburg lädt Priester aus anderen
Diözesen ein, im Bistumsgebiet Priester während der
Ferienzeit in der Pfarrseelsorge zu vertreten. In Frage
kommt die Zeit vom 10. Juli bis 9. September 1978. Für
solche Vertreter, die alle anfallenden Verpflichtungen
übernehmen, wird freie Station, Reisekostenzuschuß
und Stolggebühr geboten. Durch Absprache mit Nach-
barnpfarrern besteht auch die Möglichkeit, größere Aus-
flüge zu unternehmen.

Interessenten wenden sich bitte bis 10. Mai 1978 an:
Erzbischöfliches Ordinariat, Urlaubsvermittlung, Post-
fach 62, A — 5010 Salzburg.

Priesterweiterbildung

Auf folgende Kurse des Theologisch-Pastoralen Insti-
tuts — TPI — in Mainz wird empfehlend hingewiesen:

7. 5. — 12. 5. 1978 (Wochenkurs) — Vallendar b. Koblenz

KOOPERATIVE PASTORAL

Zielgruppe: Priester und hauptamtliche Mitarbeiter
im kirchlichen Dienst

Verantwortlich: P. Gerd Domann SAC, Salzburg
Franz Sieben M. A., Mainz

Anmeldung: bis 10. April 1978

28. 5. — 2. 6. 1978 (Intervallkurs) — Insel Reichenau/
Bodensee

15. 10. — 20. 10. 1978 (Intervallkurs) — Bad Nauheim

PRAXIS DER VERKÜNDIGUNG

Zielgruppe: Priester, Diakone, Pastoralreferenten/
-innen mit Predigttauftrag

Verantwortlich: P. Heinrich Jürgens SJ
Franz Sieben, Mainz

Fachberater: Homiletische Arbeitsgruppe:
Franz Richardt
Josef Schulte

Anmeldung: bis 2. Mai. 1978

18. 6. — 23. 6. 1978 (Wochenkurs) — Bad Nauheim

DEKANE — GRUNDKURS

Zielgruppe: Dekane, Bezirks- und Regionaldekane

Verantwortlich: P. Heinrich Jürgens SJ, Mainz
Franz Sieben, Mainz

Anmeldung: bis 22. Mai 1978

5. 6. — 14. 6. 1978 (Wochenkurs) — Insel Reichenau/
Bodensee

TAGE GEISTLICHER ORIENTIERUNG

Zielgruppe: Priester

Verantwortlich: P. Heinrich Jürgens SJ, Mainz
Hugo Kuhaupt, Mainz

Anmeldung: bis 8. Mai 1978

Priesterexerzitien

Ellwangen

3. — 7. April Weibischof Dr. Alois Stöger
„Nach der Theologie des Matthäus
(Jahreszyklus A)“

Anmeldung: Haus Schönenberg, 7090 Ellwangen-Schönenberg,
Telefon 0 79 61 / 30 25.

Neustadt/Weinstraße

3. — 7. April Pfr. Johannes Brinkmann

Anmeldung: Herz-Jesu-Kloster, 6730 Neustadt/Weinstraße,
Telefon 0 63 21 / 32 33.

Vierzehnheiligen

17. — 21. Juli P. Dr. Oskar Simmel SJ
25. — 29. Sept. P. Dr. Sigfrid Klöckner OFM

Anmeldung: Diözesanhaus Vierzehnheiligen, 8623
Staffelstein, Telefon 0 95 71 / 16 82.

Innsbruck

16. — 22. Juli: P. Andreas Falkner SJ
„Ignatianische Exerzitien mit Perikopen aus dem Markusevangelium“

Anmeldung: P. Minister, Canisianum, Tschurtschenthalerstraße 7, A—6020 Innsbruck, Telefon 0 52 22 /
2 13 15 und 2 28 16.

Neusatzeck

9. — 13. Okt. P. Josef Grotz S. J.
Thema: „Priesterleben aus dem Christlich-Wesentlichen“

Anmeldung: Josef-Bäder-Haus, Josef-Bäder-Weg 2,
7580 Bühl-Neusatz, Telefon 0 72 23 / 2 17 47.

Würzburg

4. — 8. Sept. P. Christian Schütz OSB.,
20. — 24. Nov. P. Alexander Senfle OFM Cap.,
Anmeldung erbeten an Diözesan-Exerzitienheim
Himmelsportent, Mainaustraße 42, 8700 Würzburg, Telefon
09 31 / 4 21 77.

Ausschreibung einer Pfarrei

(siehe Amtsblatt 1975 Seite 399 Nr. 134)

Emmingen-Liptingen, St. Silvester, Dekanat Meßkirch. Dem künftigen Pfarrer wird die Mitverwaltung der Pfarrei Emmingen-Liptingen, St. Michael, übertragen.

Meldefrist: 10. April 1978.

Versetzung

1. April: Wehrle Winfried, Vikar in Heidelberg Hl. Geist, als Repetitor an das Collegium Borromaeum in Freiburg.

Im Herrn sind verschieden

22. Febr.: Höfler Friedrich, Geistl. Rat, res. Pfarrer von Baden-Oos, † in Kuppenheim.

23. Febr.: Löffler Robert, res. Pfarrer von Höllstein, † in Bruchsal.

26. Febr.: Eckert Hermann, Pfarrer von Herdwangen, † in Überlingen.

15. März: Berberig Joseph Anton, Pfarrer von Waldstetten, † in Hardheim.

Erzbischöfliches Ordinariat